



Inhalt

Redaktion	Seite 3
Rückblick div. Anlässe	Seite 4
Vorstandsmitteilungen/Veranstaltungen	Seite 13
Info alpin	Seite 14
Info nordisch	Seite 21
Serie: Mein Sport, meine Faszination	Seite 22
Divers	Seite 23

Daten zum Vormerken

9. Juni	Halbmarathon Männlichen	Männlichen
6.–13. Juli	3. Skiclub-Sommerlager	Arcegno (Tessin)
7. August	Sponsorenlauf	Dorfstrasse

Impressum

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2013: Mitte September 2013

Über Berichte und Infos für die Skipost freut sich:

Annina Strupler, Parkstrasse 25, 3800 Matten

Mobile: 079 529 51 80

E-Mail: annina.strupler@skiclub-grindelwald.ch

**Aktuelle Infos oder Fotos jederzeit an:
webmaster@skiclub-grindelwald.ch**

Only the best in skiing and snowboarding

Direkt bei Firstbahn/EWG



SNOWBOARDING | SKIING GRINDELWALD

Backdoor Shop, Schlössli, 3818 Grindelwald, 033 853 09 70, www.backdoorshop.ch

Testcenter

MOVEMENT

elan



salomon



BURTON

NITRO



- Boden- und Wandbeläge
- Parkett
- Teppiche
- Bauaustrocknung
- Unterlagsböden
- Fliessestrich
- Vorhänge
- Bettwaren
- **Matratzen zum Testen**

egger
CHR. EGGER AG

Christian Egger

eidg. dipl. Bodenlegermeister

Schwendi · 3818 Grindelwald

Tel. 033 853 36 67 · Fax 033 853 50 18

Natel 079 222 55 22

www.egger-bodenbelaege.ch

WO MAN SICH TRIFFT Ihre Adresse in Grindelwald

- **Hotel Hirschen**
Familie P. Bleuer
Telefon 033 854 84 84
Kegelbahn
Bekannt für gute Küche
- **Restaurant Alpiglen**
Telefon 033 853 11 30
Es empfiehlt sich:
Ursula Zwald
- **Molkerei Gertsch**
3818 Grindelwald
Telefon 033 853 12 92
Fax 033 853 23 55
- **Ernst Wüthrich Architektur**
Wir bauen, planen oder zeichnen
Ihren Um- oder Neubau.
Telefon 033 853 50 00

REDAKTION

Liebe Skiclüblerinnen und Skiclübler

Liebe Skiclüüberinnen und Skiclübler, Wieder ist eine Saison um, eine aktive Saison. Kleine und grosse Skirennfahrer fahren in der Region, im Berner Oberland, in der Schweiz und sogar im Ausland für den Skiclub Grindelwald um die Tore.

Über 40 Grindelwalder JÖler massen sich am JO-Abschlussrennen, der Kaufmann Trophy vom 30. März (s. Seite 19). Die JÖler vom RLZ Jungfrau waren mit Cheftrainer Yves de Roche vor allem an den Leki-Cup-Rennen unterwegs, wie dieser im Interview auf Seite 14 erzählt. Und Fränzi Rentsch, die die zweite Saison an FIS-Rennen unterwegs ist, hatte sogar Renneinsätze im nahen Ausland (Serie Seite 22).

Sie alle brauchen viel Geduld, Ausdauer und «Biss» (O-Ton Fränzi Rentsch) auf dem langen Weg bis zum Weltcup. Für Alyssa Schumacher, die im NLZ-Kader fährt, gab es in diesem Jahr nach viel Verletzungspech eine

Belohnung für ihren «Biss» – sie erreichte an den Schweizermeisterschaften einen Top-Ten-Platz (Seite 15).

Nicht umsonst wünscht sich RLZ-Trainer Yves de Roche, dass seine Kinder nicht gleich den Bettel hinschmeissen, wenn sie ein Ziel nicht erreichen. Als gutes Vorbild dient den JÖlern und Junioren unsere Weltcup-Fahrerin Martina Schild: Trotz zahlreichen gesundheitlichen Problemen und einer Saison ohne Renneinsatz hat sie sich diesen Frühling entschieden, wieder aufzustehen und noch einmal in den Weltcup zurückzukehren.

Und so gilt auch allen anderen Kader-athletinnen und -athleten, die in der vergangenen Saison Gas gegeben und erfolgreich oder vielleicht weniger erfolgreich waren: Gratulation für euren grossen Einsatz, bleibt dran und gebt weiter Gas.

*Sportliche Grüsse
Annina Strupler, Redaktorin Skipost*



RÜCKBLICK DIVERSE ANLÄSSE

Heli-Skiing in den Kanadischen Rocky Mountains

Organisiert durch Ueli Wahli verbrachten die Skiclub-Mitglieder Beat und Tino Jucker, Nik Rutishauser, Simon Thönen, Ueli Wahli und Rémy Gröflin im März 2013 zwei wunderbare Wochen in den Kanadischen Rocky Mountains. Aus Grindelwald war auch Ueli Roth dabei. Nach einem etwas anstrengenden Flug über London erreichten wir Calgary, das Tor zu den Rockies. Am Flughafen erwartete uns schon Ueli Wahli mit dem gemieteten Bus für die Weiterfahrt zum ersten Nachtlager in Canmore. Nach einem ausgiebigen Morgenessen und der Weiterfahrt über Radium Hot Springs erlebten wir den ersten kanadischen Skitag bei wunderbarem Sonnenschein im Panorama-Mountain-Resort. Nach einem kurzen Abendbad im radioaktiven Thermalbad von Hot Springs – hier badeten schon die Indianer! – peilten wir unseren zweiten Skitag im Resort Kicking Horse von Golden an. Starker Schneefall und schlechte Sicht begleiteten unseren zweiten Pistenskitag. Der Skitag wurde mit einer zweistündigen Autofahrt über den Rogerspass nach Revelstoke, das Heli-Skiingzentrum in den kanadischen Rockies, abgeschlossen. Über den Rogerspass führt auch die Bahnstrecke Calgary – Vancouver. Weil das Gebiet sehr stark lawinengefährdet ist, war beim Bau europäisches alpines Know-how gefragt. Fotos im Hillcrest Hotel der Grindelwalder Feuz

und Bohren dokumentieren die Unterstützung der Europäer. Die nächsten 6 Tage verbrachten wir nun also im Hillcrest Hotel, welches durch den Wengener Peter Schlunegger erbaut wurde. Peter baute auch das Heliskiunternehmen Selkirk-Tangiers auf. Nach einer zweistündigen Einführung über das Verhalten im alpinen Gelände startete unsere erste Heli-Tour. Leider war das Wetter nicht gut. Der Heli landete daher nur knapp über der Waldgrenze und wir mussten uns mit Waldabfahrten begnügen! Dabei lernte ich ein sogenanntes «Tree Well», eine Art Höhle um den Baumstamm herum, kennen. Beim Sturz hatte ich im ersten Moment grosse Panik, weil nicht klar war, wie tief ich noch fallen würde. Unter Mithilfe von Ueli Wahli konnte ich mich ohne Verletzungen aus dieser misslichen Lage befreien. Am zweiten Heli-Skitag durften wir uns im «Cham-pagne Powder» so richtig austoben. Wunderbares Wetter, mindestens 30 cm Pulverschnee und Abfahrten von über 1000 m Höhendifferenz. An diesem prächtigen Tag begleitete uns auch Peter Schlunegger, der pensionierte Chef persönlich! Der dritte Heli-Skitag war von kurzer Dauer, denn wir flogen um die Mittagszeit schon wieder zum Hotel zurück. Starker Schneefall und schlechte Sicht liessen nur Waldabfahrten, nicht meine Topdisziplin, zu. Nach einem guten vierten Heli-Skitag waren unsere garantierten Höhenme-

RÜCKBLICK DIVERSE ANLÄSSE

ter von 23'500 m überschritten. Da sich am Freitag nochmals wunderbares Wetter ankündigte, mussten wir zusätzliche Höhenmeter dazu kaufen. Wir wurden nochmals so richtig verwöhnt! Mit gegen 10'000 zusätzlichen Höhenmetern schlossen wir ein wunderbares, einmaliges Erlebnis ohne nennenswerte Unfälle ab. Nach einer 500 km langen Überfahrt nach Fernie war unser letzter Skitag in Kanada angesagt.

Als letzter Akt folgte ein langer Reisetag von Fernie via Calgary – Übergabe des Reisebuses an die Gruppe von Hanspeter Feuz – und London wieder zurück in Schweiz. Überglücklich und mit einem Rucksack voll wunderbaren schönen Erinnerungen konnten wir unsere Angehörigen wieder in die Arme schliessen. Dem Organisator des Kanada-Trips Ueli Wahli recht herzlichen Dank!

Rémy Gröflin



Gemeinsam
Spitzenleistungen schaffen.



Gemeinsam
erreicht man Ziele schneller.
Deshalb unterstützen wir mit Freude
die Nationalteams im Schneesport.
Und den Nachwuchs erst recht.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Lüttschinentäler
Von den Tälern – Für die Täler

Standorte in
Lauterbrunnen, Grindelwald, Zweisültschinnen und Wengen
Tel. 033 854 11 11, Fax 033 854 11 12
www.raiffeisen.ch/luetschinentaeler

Buchführung, Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Abschluss-, und Betriebsberatung



LEHMANN + BACHER
TREUHAND AG

Mitglied **TREUHAND**  **KAMMER**

TREUHAND | **SUISSE**

Grindelwald
Dorfstrasse 95, 3818 Grindelwald
Tel. 033 854 50 60
www.lbttag.ch, grindelwald@lbttag.ch

Meiringen
Gemeindemattenstr. 2, 3860 Meiringen
Tel. 033 972 50 60
www.lbttag.ch, meiringen@lbttag.ch

Ansprechpersonen in Grindelwald:

Hans Martin Bleuer*,
dipl. Steuerexperte,
Treuhandler mit eidg. Fachausweis

Urs Bacher*,
dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling

Daniel Hertig*,
dipl. Wirtschaftsprüfer

Gabriela Meyer-Kunz*,
dipl. Treuhandexpertin

Remo Casagrande,
Treuhandler mit eidg. Fachausweis

Christian Wyss,
Sachbearbeiter

* zugelassene Revisionsexperten

Skirennfahren wie die Grossen am Migros Grand Prix

Eigentlich war das Ausscheidungsrennen des Migros Grand Prix auf dem Männlichen für Februar geplant. Doch aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse wurde er auf den 2. März verschoben. Um 10.00 Uhr begann das Rennen bei absolutem Traumwetter. Die super Verhältnisse und die 590 teilnehmenden Kinder belohnten die Organisatoren der Skiclubs Grindelwald und Wengen/Lauterbrunn für ihren grossen Einsatz.

Nach dem Minirace für die Kleinsten, bei dem es für jedes Kind eine Medaille gibt, waren auf der kleinen und grossen Piste bis 14.30 Uhr Fahrerinnen und Fahrer unterwegs: Die Kinder fuhrten die Strecke hinunter wie die Profis, ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Die drei Besten jeder Kategorie schafften schliesslich die Finalqualifikation und durften sich vom 22. bis am 24. März auf dem Stoos mit den besten Kindern der Schweiz messen.

Auch im Village gab es keinen Anlass zur Langweile. Sponsorenstände aller Art sorgten für Unterhaltung bei Klein und Gross. Die Kinder konnten Hula-Hoop spielen, ein Riesenpuzzle lösen, die Migros stellte allerlei Spiele zur Verfügung und bei allem konnte man Preise gewinnen. Motivierte Skifahrer konnten die Ski wachsen lassen und kostenlos Skis testen. Im ganzen Villa-

ge wurden Geschenke verteilt. Für den Hunger standen Stände mit Fleischspiesen oder Bratwurst, Getränken und Snacks bereit. Überall waren hilfsbereite, freundliche Menschen anzutreffen, sowie das Maskottchen und vor allem lauter strahlende Kinder.

Vom Skiclub Grindelwald gelang die Qualifikation für den Final an diesem Tag Joëlle Schmid (2. Rang, Mädchen Jahrgang 1999), Alexandra Seematter (3. Rang, Mädchen Jahrgang 1997) und mit der Tagesbestzeit Thomas Baumann (1. Rang, Knaben 1997). Weniger Glück hatten Silvan Borra, Jeremy Klein und Manuel Egger, die alle auf dem 4. Rang landeten und damit die Finalquali knapp verpassten.

Joëlle, Alexandra und Thomas reisten schliesslich Ende März auf den Stoos bei Schwyz und nahmen dort am Final teil. Vor allem Thomas Baumann überzeugte mit einem 5. Rang im Combi Race und einem 8. Rang im Riesenslalom. Alexandra Seematter wurde an diesen nationalen Rennen 17. im Combi Race, Joëlle Schmid 24. im Riesenslalom und 29. im Combi Race.

*Artikel angepasst vom
«Echo von Grindelwald»*

Familie Demarmels fährt am Genauesten

Am Clubrennen gewinnt die Familie Demarmels das Familienrennen. Ueli Wahli und Alyssa Schumacher sorgen für die Tagesbestzeit, Clubmeister werden Fritz Spieler und Susanne Bleuer.

Beim Familienrennen sind jeweils zwei konstante Fahrten gefordert: Wer die kleinste Differenz zwischen zwei Läufen erreicht, hat gewonnen. Dieses Jahr gelingt dies am Männlichen Daniel, Mireille, Andrea und Noelia Demarmels am besten: Mit einem Unterschied von nur zwei Hunderstelsekunden haben sie den grossen Oster-Korb mehr als verdient.

Ueli Wahli erreicht an diesem Karfreitag mit mehr als einer halben Sekunde Vorsprung die klare Tagesbestzeit – er

gewinnt damit die Kategorie der Herren Senioren II. Alyssa Schumacher, die eine Woche zuvor mit einem Top-10-Resultat an der Super-G-Schweizermeisterschaft für Aufsehen gesorgt hat, überzeugt ebenso im schnell gesteckten Lauf auf der Schlafboden-Piste: Sie fährt die Tagesbestzeit der Damen.

Um den Clubmeister-Titel des Grindelwalder Skiclubs zu erringen, braucht es allerdings mehr als einen schnellen Riesenslalom-Lauf. Es ist auch eine leistungsfähige Lunge gefragt. Denn die Clubmeisterin und der Clubmeister werden aus der Kombination des Langlauf- und des Skirennens erkoren. Dies gelang in diesem Jahr Fritz Spieler und Susanne Bleuer; sie sind die komplettesten Skiathleten im Skiclub und holen sich dafür den Wanderpreis.



RÜCKBLICK DIVERSE ANLÄSSE



Rangliste Clubrennen

Mädchen JO 1 und jünger				Knaben JO 1 und jünger			
1.	Tanja Brawand	02	36.36	1.	Bastian Wieland	02	36.14
2.	Julie Noverraz	02	38.07	2.	Jeremy Klein	04	36.77
3.	Anik Egger	03	39.85	3.	Wanja Bohren	04	38.82
4.	Laura Schertenleib	02	43.35	4.	Ruben Blattner	03	39.96
5.	Seija Hofer	04	43.72	5.	Nico Vanhove	02	39.97
6.	Carina Brunner	04	43.75	6.	Andrea Demarmels	05	40.99
7.	Leanne Hofer	06	52.14	7.	Silvan Borra	05	41.49
8.	Jessica Klein	08	57.96	8.	Nando Vanhove	02	42.72
9.	Annalena Egger	03	2:45.20	9.	Nico Schertenleib	04	43.95
				10.	Jan Egger	05	44.87
				11.	Sandro Brunner	06	45.31
				12.	Florian Bleuer	05	46.32
				13.	Tim Egger	08	52.13
				14.	Lukas Bleuer	07	1:00.65

Mädchen JO 2				Knaben JO 2			
1.	Janine Zurbuchen	00	32.52	1.	Raffael Egger	00	32.08
2.	Joëlle Schmid	99	33.34	2.	Fabian Wahli	97	33.17
3.	Marina Bohren	01	38.55	3.	Brian Klein	00	33.94
4.	Lorena Bohren	99	47.42	4.	Remo Schmid	01	34.15
				5.	Marius Noverraz	99	34.17
				6.	Manuel Egger	01	34.44
				7.	Stefan Brawand	00	34.70
				8.	Christof Zwald	01	34.92
				9.	Christian Egger	99	35.84
				10.	Till Wieland	00	38.51

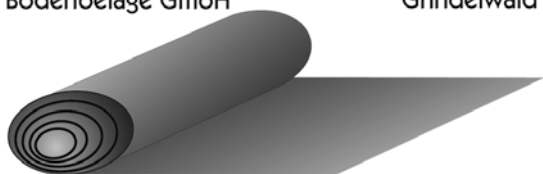
Damen Sen. III				Herren Sen. III			
1.	Jeannette Schumacher	62	32.86	1.	Roland von Allmen	61	31.16
2.	Imelda Spieler	62	44.74	2.	Fritz Spieler	62	31.45
3.	Silvia Jucker	62	44.94	3.	Hannes Stähli	47	31.63
4.	Ruth Gröflin	53	48.60	4.	Adi Kaufmann	62	32.06
				5.	Peter Abegglen	51	33.97
				6.	Remy Gröflin	58	35.24
				7.	Beat Jucker	56	36.22
				8.	Ruedi Spieler	58	36.41
				9.	Kurt Ziegler	36	37.05
				10.	Wolfgang Klein	59	43.40

Damen Sen. II				Herren Sen. II			
1.	Erika Bohren	72	34.11	1.	Ueli Wahli	68	29.58
2.	Katrin Noverraz-Rubi	67	36.83	2.	Jürg Schmid	70	30.58
3.	Katrin Vanhove	68	38.22	3.	Marc Ziegler	65	31.14
4.	Trudy Zurbuchen	68	39.50	4.	Martin Bleuer	68	31.16
5.	Bea Egger	71	45.15	5.	Hans-Peter Baumann	65	31.94
				6.	Christoph Egger	70	32.02
				7.	Michael Schertenleib	71	33.10
Damen Sen. I				Herren Sen. I			
1.	Susanne Bleuer	74	31.48	1.	Chrigel Füegi	74	30.13
2.	Madelaine Brunner	74	34.94	2.	Marc Schori	75	30.30
3.	Sandra Borra	74	38.75	3.	Marcel Fischer	77	30.58
4.	Ursula Zwald	75	41.10	4.	Markus Zurbuchen	77	31.76
Damen				Herren			
1.	Alyssa Schumacher	95	30.77	1.	Ruedi Brawand jun.	93	30.19
2.	Annina Strupler	84	31.23	2.	Kevin Amacker	90	30.77
3.	Jennifer Schumacher	93	34.89	3.	Stefan Lohner	96	30.95
				4.	Mathias Spieler	87	31.50
				5.	Kevin Stoller	96	31.74
				6.	Andreas Egger	86	31.83
				7.	Remo Spieler	90	32.42
				8.	Cedric Spieler	89	32.48
				9.	Pascal Ziegler	94	32.63
				10.	Remo Suter	91	32.78
				11.	Urs von Allmen	90	32.91
				12.	Tino Jucker	92	33.98

A. Kissling

Bodenbeläge GmbH

Grindelwald



- Wand- und Bodenbeläge
- Teppiche
- Parkett und Laminat
- Bettwaren

Tel. 033 853 26 27

Fax 033 853 26 87

Natel 079 252 87 85

a.kissling@bluewin.ch

Wir sind an Wanderwegen und Skipisten

● **Bergrestaurant Männlichen**

Gute und schnelle Verpflegung, Familie Stalder-Kaufmann, Telefon 033 853 10 68

● **Berghaus Bort**

Der Treff der Skiclübler im Firstgebiet

Bruno & Claudia Brawand, Telefon 033 853 17 62

● **Bergrestaurant Pfingstegg**

Das heimelige Restaurant, Fam. Stephan Flückiger-Lehmann, Telefon 033 853 11 91

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Hauptagentur Grindelwald

Roland von Allmen

Telefon 033 853 35 47

Philipp Mischler

Telefon 033 828 62 62

Telefax 033 828 62 83

Bedachungen



Halten

3818 Grindelwald

Telefon 033 853 32 66

Steildächer
Unterdächer
Fassaden

Isolationen
Dachfenster
Reparaturen

Albert Almer
3818 Grindelwald

VORSTANDSMITTEILUNGEN/VERANSTALTUNGEN

Neue Skiclub-Bekleidung: Frency's

Endlich kann Euch der Vorstand mit Freude und Überzeugung mitteilen, dass wir für die nächste Saison in einem ganz tollen Outfit unterwegs sind! Wir haben uns für die Firma Frency's entschieden und werden die definitive Farbenzusammensetzung am Anprobetag vorstellen.

Bitte reserviert Euch diesen wichtigen Termin:

Freitag, 24. Mai 2013 – von 16.00 bis 19.00 Uhr
Im Laden von Grindelwaldsports

Es können alle Skiclubmitglieder bestellen! Das heisst alle JOler, Eltern, Passivmitglieder etc.

Der Preis wird im Rahmen der letztjährigen Bekleidung sein. im Moment läuft das Sponsoring, bis zum am Anprobetag können wir Euch definitiv den richtigen Preis mitteilen.

Kommt vorbei und schaut's Euch an!

Der Vorstand

Helfer gesucht!!!

HALBmarathon
 **Männlichen**
GRINDELWALD

Sonntag, 9. Juni 2013

Für den Halbmarathon Männlichen sind wie jedes Jahr viele Skiclub-Helferinnen und Helfer gesucht.

Meldet euch bitte bei: Jürg Schmid, 079 775 25 76
oder schmidiclan@bluewin.ch

Der RLZ-Cheftrainer im Gespräch

Im Januar 2011 wurde gemäss dem Nachwuchskonzept von Swiss-Ski der Verein «Regionales Leistungszentrum Ski Alpin BOSV Jungfrau» gegründet. Im sogenannten RLZ Jungfrau trainieren die JÖler der Region Bördeli und der Region Jungfrau zusammen. Cheftrainer Yves de Roche ist seit einem Jahr im Amt und blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Skipost: Yves, gemäss den Medienberichten war die Saison 2012/13 erfolgreich für das RLZ Jungfrau. Siehst du das auch so?

Yves de Roche: Wir haben in dieser Saison auf jeden Fall einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Trotzdem sind wir noch nicht ganz dort, wo wir hinwollen. Wir haben aber einige Podestplätze an den Lekki-Cup-Rennen geholt und sind damit sehr zufrieden. Höhepunkt war der 5. Platz an der Super-G-Schweizermeisterschaft von Christian Michel aus Bönigen.

Du hast ja das RLZ auf letzte Saison neu als Cheftrainer übernommen. Hat sich alles so abgespielt, wie du dir das vorgestellt hattest?

Ich war von meinem Vorgänger Petsch Wyss gut eingearbeitet worden. Deshalb kam es eigentlich schon so, wie ich es erwartet hatte. Auch wenn natürlich das eine oder andere nicht so gut gelaufen ist.

Der Trainingsaufwand für die RLZ-Kids, die teilweise schon mit 11 Jahren ins Kader kommen, ist sehr gross. Schon im Sommer sind mehrere Tage pro

Woche Konditionstraining angesagt. Wird dadurch nicht die Vielseitigkeit der Kinder vernachlässigt?

Die Mitglieder des B-Teams haben schon die Möglichkeit, etwas nebenbei zu machen. Im Winter muss einfach das Skifahren klar an erster Stelle stehen. Im A-Team ist es vom schweizerischen System her vorgesehen, dass sie sich entscheiden, ob sie nun voll aufs Skifahren setzen oder nicht. Das erwarte ich von den Fahrerinnen und Fahrern. Allerdings versuchen wir, das Konditionstraining vielseitig zu gestalten, zum Beispiel mit Slackline, Seekajak oder BMX-Fahren.

Vom Skiclub Grindelwald sind sechs Kinder im RLZ Jungfrau. Hatten sie eine erfolgreiche Saison?

Raffael Egger ist es leider diese Saison nicht so gelaufen, er hatte viele Ausfälle. **Janine Zurbuchen** war das erste Jahr im RLZ und hat eine gute Trainingsleistung gezeigt; leider kam sie in den Rennen noch nicht auf die erwarteten Zeiten. **Alexandra Seematter** hatte anfangs Saison mit Krankheiten zu kämpfen und kam den ganzen Winter nicht auf Touren. Sie hat nun Ende Saison den Rücktritt gegeben. **Remo Schmid** macht sich tiptop, er ist ehrgeizig und will seine Ziele erreichen. **Joëlle Schmid** hat einen körperlichen Sprung gemacht diesen Winter, sie hat aber auch grosse technische Fortschritte gemacht. **Thomas Baumann** schliesslich hatte eine gute Saison, insbesondere mit dem 12. Rang an der JO-SM im Speed-Kombi-Race. Er hat sich nun auch fürs BOSV-Junioren-Kader qualifiziert. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit den Grindelwalder Kids.

Alexandra und Thomas hatten ja vergangene Saison den BOSV-Kader-Status. Nachdem das RLZ so an Bedeutung gewonnen hat, ist es für die JOLer überhaupt noch ein Vorteil, wenn sie in den BOSV aufsteigen?

Wenn ein Fahrer im BOSV ist, gehört er ja zu den Besten im RLZ. Da ist es schon gut, wenn man ihm eine Perspektive bieten kann und er mit anderen trainieren kann, die das gleiche Niveau haben. Die Zusammenzüge vor der Saison sind also durchaus sinnvoll. Im Winter trainieren die BOSVler nur noch mit dem RLZ. Die Trainingsbedingungen im RLZ sind sicher gut, das haben auch die Leistungen gezeigt.

Wo muss sich das RLZ Jungfrau noch verbessern?

Wir wollen noch stärker mit den JO-Trainern zusammenarbeiten, damit «unten» in die gleiche Richtung gearbeitet wird wie bei uns. Dieses Jahr können die JO-Trainer erstmals auch an der RLZ-Trainerweiterbildung teilnehmen. Das geht in diese Richtung.

Zum Abschluss: Was wünschst du dir für nächste Saison von den Kindern?

Dass sie, wenn sie ein Ziel nicht erreichen, nicht gleich den Bettel hinschmeissen.

Die Skipost bedankt sich bei Yves de Roche für das Gespräch und wünscht dem RLZ Jungfrau für die nächste Saison viel Glück und Erfolg.

Alyssa Schumacher fährt in Top 10

Mit Rang 9 im Super-G sorgte Alyssa Schumacher vom Skiclub Grindelwald

an den Schweizermeisterschaften in St. Moritz für Aufsehen – und dies, obwohl die 17-Jährige noch bis Anfang Jahr zwangspausieren musste.



Sie hat alle überrascht, am meisten sich selbst. Alyssa Schumacher fuhr gegen Ende einer für sie schwierigen Saison ihr erstes Top-10-Ergebnis ins Trockene. An den Schweizermeisterschaften wurde Alyssa im Super-G Neunte: «Ich ging eigentlich ohne jegliche Erwartungen nach St. Moritz. Als ich in jenem Rennen ins Ziel fuhr und meine Zeit sah, war ich total überrascht», so die 17-Jährige, die dem Skiclub Grindelwald angehört und am nationalen Leistungszentrum in Engelberg das Sportgymnasium besucht. Ihr Ergebnis bedeutete auf Juniorenstufe mit Rang 3 gar einen Podestplatz, und weil der Skiverband Swiss-Ski auf seiner offiziellen Rangliste die Deutsche Michaela Wenig (5.) nicht aufführte, ist Alyssa Schumacher schweizweit eigentlich sogar die achtbeste Fahrerin.

Drei Monate ausser Gefecht

Alyssa Schumacher wohnt in Luzern, fährt aber dank ihren Wurzeln für den Skiclub Grindelwald und hat im SCG ihre ganze JO-Zeit verbracht. Sie hatte sich keine hohen Ziele für die SM gesteckt, da sie erst Mitte Januar ins Renngeschehen eingreifen konnte. Zuvor hatte sie eine Borreliose – eine Infektionskrankheit, ausgelöst durch einen Zeckenbiss – drei Monate ausser Gefecht gesetzt. «Eine Weile ging es mir wirklich dreckig», sagt sie, «mir war häufig schlecht und schwindlig, ich hatte keinerlei Energie mehr.» Fast einen ganzen Monat fehlte Alyssa deswegen in der Schule, zwei weitere musste sie warten, bis sie das Training wieder aufnehmen konnte. «Ein solcher Quereinstieg ist nicht einfach», sagt sie. Durch die lange Zwangspause verlor sie sowohl konditionell als auch skitechnisch die im harten Sommertraining aufgebaute Form. Die ersten Trainings Anfang Jahr verliefen jedoch – den Umständen entsprechend – erfreulich, im Januar bestritt sie erstmals wieder ein Rennen.

An der Schweizermeisterschaft in St. Moritz ging sie deswegen locker an den Start. Ihren letzten Super-G hatte sie vor über einem Jahr bestritten. «Ich nahm



mir vor, den Ski gut laufen zu lassen und mich auf die technischen Aspekte zu konzentrieren.» Das funktionierte, wie ihr Ergebnis zeigt, offenbar gut. Ihr Ziel für die restliche Saison lautete: «punkten, punkten, punkten». Die FIS-Punkte braucht sie im Hinblick auf die nächste Saison, um so künftig einen besseren Startplatz zu erhalten. Und nicht zuletzt geht es für sie darum, den NLZ-Status beizubehalten. Damit könnte sie nach einem sauberen Aufbau im Sommer ihr nächstes grosses Ziel in Angriff nehmen: Den Sprung ins C-Kader von Swiss-Ski.

*Artikel angepasst vom
«Echo von Grindelwald»*

Aktive des SC Grindelwald in der Saison 2012/13

FIS-Punkte, in Klammern Weltranglistenplatz, * = verletzt

	SL	RS	SG	DH
Matthias Haefeli	37.35 (849)	59.60 (1916)	68.97 (1055)	100.12 (810)
Andy Mey	43.39 (1094)*	43.05 (1140)*	59.03 (816)*	65.95 (442)*
Fränzi Rentsch	59.33 (1099)	57.68 (1184)	157.31 (1700)	240.32 (1142)
Martina Schild	–	17.07 (164)*	9.32 (114.27)*	31.99 (98)*
Alyssa Schumacher	43.57 (679)	52.14 (1001)	52.27 (369)	–

Saison-Rückblick Samstag-JO

Endlich ist es wieder an der Zeit, um in die Skischuhe zu steigen. Seit Tagen meint es Frau Holle gut mit uns und lässt es schneien und schneien und schneien. Die Pisten sind bereits bis ins Tal geöffnet schon von Saisonbeginn an. Wir starten am 8.12.2012 um 13.00 Uhr bei der Firstbahn in die neue Saison. Viele altbekannte Gesichter treffen nach und nach ein. Erfreulich ist, dass wir diese Saison wieder neuen Zuwachs gewinnen konnten.

Endlich sind alle da und wir brechen auf nach First, um den ersten gemeinsamen Tag bei schwierigen Verhältnissen zu meistern. Für viele ist es der erste Tag auf dem Schnee und daher noch ein bisschen ungewohnt. Die Gruppen-Einteilung haben wir bewusst nicht vorgenommen, da nicht gerade einfach Verhältnisse vorzufinden waren – Sicht gleich Null, Schneefall und eiskalter Wind begrüsst uns zum Saisonauftakt. Obwohl sich die Sonne vor uns versteckt hat, haben wir den Skitag mit grosser Freude beendet und genossen.



Dank des schneereichen Winters konnten wir die ganze Saison super Skitage miteinander verbringen und die Pisten ein bisschen unsicher machen. Ein besonderer Tag war der 23. März, an dem wir alle zusammen, also Samstags-JO, Freestyle-JO, Renngruppe und Renn-JO einen gemeinsamen Schneetag bestritten. Die Kids hatten die Möglichkeit, in den verschiedenen Bereichen zu schnuppern und zu schauen, was der Skiclub alles zu bieten hat. Zusätzlich zum normalen Angebot des Skiclubs hatten die Kids die Möglichkeit, mit Kevin Amacker ehemaliger Ski-Cross-Star aus Grindelwald, einen spannenden Einblick in den Skicross zu erhalten. Kevin alias Mäck verriet ihnen auch ein paar Tricks und vermittelte ihnen die Technik des Skicross. Die etwas älteren Kids konnten zudem an einem Lawinenkurs teilnehmen. Im Kurs erlernten sie die Handhabung des LVS-Sonde und der Schaufel, sie lernten die Gefahren zu erkennen und sie einzuschätzen. Wie wir auch schon den Kids im Kurs gesagt haben, wollen wir ihnen nicht das Offpiste verbieten, sondern sie sensibilisieren, sie trainieren die Gefahr zu erkennen und sich richtig zu verhalten. Es gibt halt nichts Schöneres, als einen frisch ver-

schneiten Hang als erster hinunter zu fahren. An dieser Stelle möchte ich Martin Burgener danken für die Unterstützung und für das Material für den Lawinenkurs und natürlich auch Stephan Wenger, der den Kurs geleitet hat. Ein grosses Danke gilt auch den Eltern, die uns hoffentlich auch nächste Saison die Kids wieder anvertrauen werden.

Ich freue mich jetzt schon wieder auf nächste Saison und hoffe, dass wieder alle dabei sind und wir noch ein paar neue Schneefreunde dazu gewinnen können.

PS: Ich warte dann mal auf die Karte aus Australien.

Christoph Almer, Leiter Samstag-JO

Bericht Renn-JO

Der Schnee zieht sich immer weiter zurück, die Temperaturen klettern nach oben und die Zeit der Shorts und T-Shirts ist wieder gekommen – kurz, der Winter hat sich nun endgültig verabschiedet. Dies gibt uns die Möglichkeit, nochmals zurückzuschauen und die letzten Wochen der vergangen Saison Revue zu passieren. Im März standen noch drei EKI-Rennen und das JO-Abschlussrennen auf dem Programm. Vom EKI-Riesenslalom auf der First haben wir bereits in der letzten Skipost berichtet. Danach fanden noch zwei Minikipp-Slalom statt. Vor allem unsere jungen Fahrer konnten sich bei diesen letzten Rennen nochmals stark steigern: Dies zeigte sich beim Final Rennen auf dem Männlichen, wo in den ersten fünf Plätzen

der Kategorie U10 drei Grindelwalder klassiert waren.

Nun aber der Reihe nach: Brian Klein schaffte es beim Minikipp-SL in Wengen auf den hervorragenden zweiten Rang. Daneben fuhr insgesamt sieben JOler in die Top-Ten. Als jeweils viertklassierte in ihrer Kategorie fuhr Marina Bohren und Jeremy Klein nur ganz knapp am Podest vorbei. Beim EKI-Final auf dem Männlichen konnten wir in der Kategorie U10 den ersten Podestplatz verbuchen: Mateo Borra wurde toller Dritte. Direkt hinter ihm klassierten sich Jeremy Klein und Marco Almer. Bei diesem letzten EKI-Rennen schaffte es Kevin Stoller doch noch zuoberst auf das Treppchen, nachdem er in diesem Winter viele Male zweiter geworden war. Ebenfalls einen Podestplatz holte sich Janine Zurbuchen als Zweite.

Beim Finalrennen wurde auch die Rangliste des gesamten EKI-Cups verlesen. Dabei gibt es nur zwei Kategorien (Mädchen/ Knaben). Mit jedem Resultat holen sich die Kids Punkte für die Schlussrangliste. Dank dem guten 9. Schlussrang durfte Manuel Egger einen Preis entgegennehmen. Insgesamt holte die JO Grindelwald in diesem Winter bei den EKI-Rennen dreizehn Podestplätze, sowie drei Siege.

Am 23. März absolvierten wir zusammen mit der gesamten JO Grindelwald ein tolles Plausch-Training. Dabei sammelten die JOler Erfahrungen im Skicross oder besuchten einen Lawinenkurs. JOler aus der Samstag-JO konnten zur Abwechslung auch am Stangentraining teilnehmen und Einblicke in die Renn-JO gewinnen.

Eine Woche danach fand auf dem Männlichen die Kaufmann-Trophy statt. Das Wetter war zum Glück nicht so schlecht wie vorhergesagt und wir konnten ein faires Rennen durchführen. Jeder Fahrer absolvierte zwei Läufe und der bessere Lauf wurde gewertet. Es gab jeweils zwei Mädchen- und zwei Knaben-Kategorien. (Resultate siehe Rangliste).

Schönes Frühlingsskifahren blieb uns bei unserem Saisonabschluss auf der Kleinen Scheidegg leider verwehrt. Im stockdicken Nebel führten wir einen Ski-OL durch. Dabei mussten die JOler in Gruppen verschiedene Posten im Skigebiet absolvieren. Trotz des schlechten Wetters war es ein gelun-



gener Abschluss, der mit einem Dessert für alle versüsst wurde.

Mit ihren guten Resultaten haben es Manuel Egger und Julie Noverraz-Rubi ins RLZ-Kader geschafft. Herzliche Gratulation!

ZIMMEREI AG BRAWAND Grindelwald

Grindelwaldstrasse 64 · 3818 Grindelwald
Telefon 033 853 43 36 · Fax 033 853 43 20 · Natel 079 439 72 72
info@brawand-zimmerei.ch · www.brawand-zimmerei.ch

Nur Sport im Kopf



Tel. 033 853 13 77

**Ski
Ski Rental
Ski Service
Sportswear
Mode**



Martina Schild Silbermedaille Turin 2006

Rangliste Kaufmann Trophy

Mädchen 2003 und jünger				Knaben 2003 und jünger		
1.	Ramona Steuri	03	40.43	1.	Wanja Bohren	04 38.36
2.	Anik Egger	03	41.17	2.	Jeremy Klein	04 38.61
3.	Carina Brunner	04	42.91	3.	Mateo Borra	03 38.77
4.	Seija Hofer	04	43.72	4.	Gianluca Brunner	04 39.95
5.	Nina Lädach	04	44.80	5.	Marco Almer	03 40.40
6.	Leanne Hofer	06	57.83	6.	Ruben Blattner	03 41.04
7.	Leanne Hofer	06	52.14	7.	Silvan Borra	05 41.06
8.	Jessica Klein	08	57.96	8.	Andrea Demarmels	05 41.50
9.	Annalena Egger	03	2:45.20	9.	Yannik Aeschlimann	03 41.86
				10.	Loris Amacher	04 42.12
				11.	Christian Rubi	05 42.21
				12.	Fabio Roth	03 43.49
				13.	Sandro Brunner	06 43.76
				14.	Jan Egger	05 44.82
				15.	Andrin Aeschlimann	04 44.90
				16.	Gregory Lädach	05 45.04
				17.	Paul Liebig	03 45.13
				18.	Ramon Feuz	06 45.64
				19.	Dario Roth	05 46.03
				20.	Kilian Rieder	05 46.47
				21.	Christian Brawand	06 46.50
				22.	Dominik Ahring	05 48.46
Mädchen 2002 und älter				Knaben 2002 und älter		
1.	Tanja Brawand	02	35.95	1.	Kevin Stoller	96 33.61
2.	Anika Brunner	00	36.23	2.	Brian Klein	00 34.98
3.	Julie Noverraz Rubi	02	37.61	3.	Manuel Egger	01 35.75
4.	Marina Bohren	01	38.33	4.	Marius Noverraz Rubi	99 35.82
5.	Laura Schertenleib	02	40.93	5.	Nicolas Lädach	01 37.56
6.	Silvie Brawand	01	43.65	6.	Bastian Weiland	02 39.89
7.	Jessica Brunner	02	44.32	7.	Till Weiland	00 40.90
				8.	Luca Fuss	00 41.17

INFO NORDISCH

Unser erster Engadiner

Am Samstag sind Andrea Seiler und ich um neun Uhr losgefahren und dann hiess es fast 7 Stunden Zug fahren. Da hatten wir genug Zeit, um zu spekulieren, was uns wohl erwarten wird.

Mit Sack und Pack kamen wir schliesslich in St. Moritz an. Von da aus nahmen wir den Bus nach St. Moritz Bad, hier mussten wir die Startnummern abholen. Unsere Unterkunft in La Punt war einfach, eine Zivilschutzanlage mit ca. 100 Betten, aber was brauchten wir schon mehr?

Die Nacht war kurz, bis sich alle im Bett befanden und still waren, ging es eine halbe Ewigkeit. Die ersten machten sich schon vor fünf bereit für den Lauf. Also waren auch wir wach. Mit dem Zug ging's Richtung St. Moritz und danach mit einem Shuttlebus auf die Maloja. Der Transport funktionierte einwandfrei! Auf der Maloja angekommen, ahnten wir zum ersten Mal so richtig, was uns erwarten wird. Tausende von Leuten mit demselben Ziel, einfach eindrücklich. In Grindelwald hat man die Loipe immer für sich und jetzt so was?!

Schon bald gingen wir in den für uns vorgesehenen Startblock und von da an wurden wir schon ein bisschen nervös. Noch kurz einwärmen und dann erfolgte der Start. Wir mussten schon auch auf die anderen schauen aber es war gar nicht so schlimm, wie wir es erwartet hatten. Als wir 10 Kilometer

hinter uns hatten, waren wir erstaunt, wie einfach diese gegangen sind. Bei den nächsten 10 ging's ziemlich rauf und runter. Wenn man wieder an einen Hang gekommen ist, hat's ausgesehen wie ein Ameisenhaufen.

Und plötzlich kam der berühmt, berüchtigte Stazerwald, aber kaum war man drinnen war er schon wieder fertig. Wir hätten uns schon ein bisschen etwas anderes vorgestellt, das war ja nur so ein kleines «Börtli» mit einigen Bäumen dazwischen. Aber es war lustig zu sehen wie einige Leute Probleme hatten, tja es gingen wohl nicht alle mit Bea in die Bodmi.

Nach Pontresina ging's mehrheitlich geradeaus. Die letzten 5 Kilometer waren schon ein bisschen fies, aber ja. Als das Ziel in Sicht war und die Teilnehmermedaille überreicht wurde war der ganze Schweiß vergessen, und so zwei, drei Freudetänen gab es schon! Der Rang ist uns egal und die Zeit auch, Hauptsache ist: Wir haben mitgemacht und sind heil im Ziel angekommen!

Nun folgte nur noch die Heimfahrt, um 23 Uhr waren schliesslich auch wir wieder zuhause! Es war ein sehr schönes Erlebnis, und ich glaube, das nächste Jahr kommen wir wieder ins Engadin.

Olivia Schlunegger

SERIE: MEIN SPORT, MEINE FASZINATION

Ob mit Ski oder Snowboard, alpin oder freestyle – die Vielfalt im Wintersport ist gross. Nachwuchshoffnungen des Ski-clubs Grindelwald stellen im Interview ihre Sportart vor und erklären, wieso sie einzigartig ist. Diesmal: die Alpin-Skifahrerin Fränzi Rentsch.



Skipost: Fränzi, was fasziniert dich besonders an deiner Sportart?

Fränzi: Ich mag die Rennstimmung. Es ist faszinierend, was man alles erlebt. Man lernt viele Leute kennen. Und natürliche lernt man auch «beissen».

Skipost: Welche Fähigkeiten sind in dieser Sportart besonders gefragt?

Fränzi: Man muss wie gesagt beissen können und darf nicht aufgeben. Zudem ist Talent wichtig. Und auch Kondi und Skitechnik spielen eine Rolle.

Skipost: Wo hast du selbst noch Verbesserungspotenzial?

Fränzi: Ich sehe mein Potenzial vor allem im Kondi-Bereich. Da muss ich noch etwas mehr machen. In der Skitechnik

habe ich diese Saison grosse Fortschritte gemacht.

Skipost: In welcher «Liga» fährst du momentan und wo möchtest du noch hin?

Fränzi: Ich bin diese Saison mit dem BOSV-Junioren-Team vor allem FIS-Rennen gefahren, insgesamt ca. 40 Rennen. Wir waren auch in Frankreich an FIS-Rennen und haben daneben City-FIS- und Berner-Cup-Rennen bestritten. Europacup-Einsätze hatte ich leider bisher keine. Irgendwann möchte ich natürlich im Weltcup fahren, das muss mein Ziel sein.

Skipost: Was machst du, wenn du gerade nicht an Skirennen bist?

Fränzi: Ich besuche momentan noch die 10. Klasse. Nächstes Jahr beginne ich bei Swiss-Ski eine KV-Lehre, die ich in vier Jahren absolvieren kann.

Skipost: Was sind deine nächsten Ziele?

Fränzi: Nächstes oder spätestens übernächstes Jahr möchte ich ins NLZ (Nationales Leistungszentrum, Anm. d. Redaktion) kommen. Und natürlich möchte ich in meiner Berufslehre einen guten Start hinlegen.

Die Skipost dankt Fränzi für das Gespräch, wünscht eine gute Erholung und einen guten Start ins Sommertraining.

**Aktuelle Infos oder Fotos jederzeit an:
webmaster@skiclub-grindelwald.ch**

Der Skiclub-Vorstand sucht eine(n)

Skipost-Redaktor/-in

Möchtest du dich einsetzen für den Skiclub oder hast du ganz einfach Lust, in einem motivierten Team – ehrenamtlich – mitzuarbeiten? Als Skipost-Redaktor/-in bist du zuständig für das viermal jährlich erscheinende Cluborgan des Skiclubs (das du in den Händen hältst). Du stellst zusammen mit dem Vorstand die Inhalte der Skipost zusammen. Du sammelst, organisierst und schreibst Berichte und unterstützt die Drucki Grindelwald im Layout und in der Produktion der Skipost.

Du hast

- organisatorisches und (ev.) redaktionelles Geschick
- Interesse am Leben und Treiben im Skiclub Grindelwald

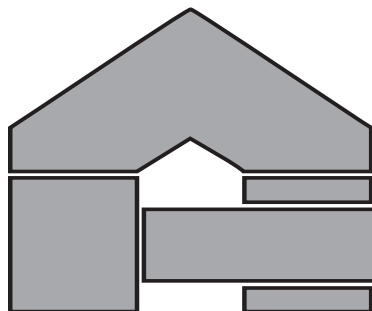
Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme bis spätestens Ende Juni!

Melde dich (unverbindlich) bei:

Jürg Schmid, Präsident, Tel. 033 853 16 38, Mobile 079 775 25 76

Witzkiste

Nachdem im Olympischen Dorf eingebrochen wurde, fragt der Polizeibeamte vorwurfsvoll einen 100-Meter-Läufer: «Sie sind doch so ein ausgezeichneter Läufer! Konnten Sie den Einbrecher denn nicht aufhalten?» – «Klar», erwidert der, «ich hab ihn sogar überholt und die Führung behalten. Aber als ich mich dann umdrehte, war er verschwunden!»



Alpinice AG

Sandweg 3 Telefon 033 854 40 40
3818 Grindelwald Telefax 033 854 40 41

Bauunternehmung / Ingenieurbüro

ALPINICE

Helfer gesucht!!

vom 20. und 21. Juli 2013



Vielleicht habt ihr schon vom Eiger Ultra Trail gehört? Das ist ein Lauf-Event am 20./21. Juli 2013 rund um Grindelwald. Es gibt verschiedene Strecken: 16 km, 51 km, oder 101 km. Für die 101 km rechnen wir mit 13 h Laufzeit für den Schnellsten, 28 h für die Langsamsten. Das heisst, es gibt eine lange Präsenzzeit. **Deshalb sind wir auf der Suche nach vielen treuen Helfern. Es gibt einen Batzen in die Vereinskasse, ein Helfer-Shirt sowie Vergünstigung auf Scott-Schuhen.**

Wir sind froh um Helfer für:

- Aufbau Start- & Zielgelände
- Abpacken Startsäcke/Startnummernausgabe
- Startnummernausgabe
- Streckenmarkierung
- Festwirtschaft Start/Zielgelände
- Verpflegung Burglauenen
- Streckenposten
- Mithilfe Start-/Zielgelände (ohne Festwirtschaft)

Habt ihr Lust, bei diesem immer grösser werdenden tollen Anlass zu helfen?
Dann meldet euch doch bitte gleich bei:

Nicole Almer, 033 854 12 26 oder nicole@eigerultrartrail.ch



- Boulevard-Terrasse
- diverse Themenzimmer
- Rustikales Restaurant

Tel: 033/854 33 33
www.central-wolter.ch



- Ristorante Mercato
- Alpen-Wellness
- Mescalero Disco

Tel: 033/854 88 88
www.spinne.ch

Auf Ihren Besuch freuen sich Andreas & Monic Kaufmann und Mitarbeiter